

30. Januar 2020

## Newsletter der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen

---

### INHALT

0	Aus der Stabsstelle .....	1
1	Gleichstellung .....	2
2	Vereinbarkeit .....	4
3	Diversität .....	6
4	Ausschreibungen .....	7
5	Und außerdem.....	7

### 0 Aus der Stabsstelle

#### 0.1 Workshop „Umgang mit Rechtspopulismus und diskriminierenden Äußerungen in der Lehre – Workshop in zwei Teilen“, 10.02.

Im Workshop für Lehrende, Betreuende und Beratende der Universität Göttingen werden konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit rechtspopulistischen und diskriminierenden Äußerungen erprobt und ein Raum zum kollegialen Austausch geschaffen. Der Workshop ist eine Kooperationsveranstaltung der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität mit der Hochschuldidaktik im Rahmen von Göttingen Campus Q<sup>PLUS</sup>. [Link](#)

#### 0.2 Dorothea Schlözer-Karrierecoaching – Programmrunde 2020, Universität Göttingen, Bewerbungsfrist 31.01.

Das Dorothea Schlözer-Karrierecoaching fördert Postdoktorandinnen mit dem Ziel, langfristig den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Diese werden bei ihrer Karriereplanung und -entwicklung sowie der Vorbereitung auf eine Leitungsposition in der Wissenschaft unterstützt. [Link](#)

#### 0.3 Bilingualer Selbstverteidigungskurs für Frauen, 08./09.02.

Die Kursteilnehmerinnen erlernen einfache und effektive Techniken zum Selbstschutz. Hierfür werden Schläge, Tritte, Befreiungen und Abwehrtechniken vermittelt, zudem werden verbale und körperliche Verhaltensweisen eingeübt. Die Kursinhalte werden in deutscher und englischer Sprache vermittelt, Gesprächsrunden werden so gestaltet, dass ein Mitreden und -diskutieren in beiden Sprachen möglich ist. [Link](#)

# 1 Gleichstellung

## 1.1 Newsletter und Infobriefe

- ▶ Newsletter der Initiative klischeefrei, 01/20, [Link](#)
- ▶ TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit, 01/20, [Link](#)

## 1.2 PM, „Gleichstellungsjahr 2020: Partnerschaftlich für gerechte Chancen von Frauen und Männern“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Ministerin Dr. Giffey kündigte für dieses Jahr die Verabschiedung einer Gleichstellungsstrategie der Bundesregierung an. Außerdem sei die Gründung eines Gleichstellungsinstituts geplant. Zudem solle die EU-Ratspräsidentschaft dafür genutzt werden, um in Deutschland und in Europa die Frauenrechte und die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. [Link](#)

## 1.3 PM, „Gesetz zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität muss Geschlechterdimension berücksichtigen“, Deutscher Juristinnenbund (djb)

Als einen „Schritt in die richtige Richtung, doch in der Ausgestaltung enttäuschend“ bezeichnet die Präsidentin des djb, Prof. Dr. Maria Wersig, den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz vorgelegten „Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität“. [Link](#)

## 1.4 Studie, „Global Gender Gap Report“, Weltwirtschaftsforum (WEF)

Seit 2006 analysiert das WEF jährlich den Stand der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in 153 Ländern. Der diesjährige Report attestiert Deutschland gleichstellungspolitischen Fortschritt, bemängelt aber nach wie vor die Gleichberechtigung der Geschlechter in der deutschen Wirtschaft, die im internationalen Vergleich hinterherhinkt. [Link](#)

## 1.5 Studie, „DIW Managerinnen-Barometer 2020: Langsamer Wandel in den Führungsetagen großer Unternehmen in Deutschland“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Die Frauenanteile in den Vorständen großer Unternehmen in Deutschland sind im vergangenen Jahr etwas stärker gestiegen als in den Jahren zuvor. Das spricht dafür, dass die Geschlechterquote für Aufsichtsräte auch den Frauenanteil in Vorständen erhöht. Tatsächliche Geschlechterparität bleibt aber weiterhin in weiter Ferne. [Link](#)

## 1.6 Studie, „Männer im oberen Management lehnen Frauenquote ab“, Soziale Welt

Die Studie zeigt eine starke Diskrepanz in der Unterstützung zwischen Männern und Frauen. Im europäischen Vergleich gehört Deutschland zu den Ländern mit der geringsten Unterstützung der Geschlechterquote. Dagegen lässt sich bei verheirateten Frauen und jungen Männern die geringste Unterstützung finden. [Link](#)

## 1.7 Studie, „Dream Jobs? Teenagers' Career Aspirations and the Future of Work“, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

Die Studie präsentiert die unterschiedlichen Berufsvorstellungen nach Geschlecht und sozialem Status und vergleicht die Ergebnisse der jüngsten PISA-Studie mit denen der ersten PISA-Erhebung im Jahr 2000. Ein Ergebnis der Studie ist, dass sich die Berufsvorstellungen zwischen den Geschlechtern weiterhin deutlich unterscheiden. [Link](#)

**1.8 Publikation, „Klischeefreie Berufswahl: ‚MINT & SOZIAL for you‘ 2020 ist erschienen“, Initiative „Komm, mach MINT“**

Das aktuelle Wendeheft „MINT & SOZIAL for you“ der Bundesagentur für Arbeit informiert Schüler\_innen über berufliche Möglichkeiten abseits der Rollenklischees. [Link](#)

**1.9 Artikel, „Immer mehr Unis setzen auf Unisex-Toiletten“, NDR**



Der NDR berichtet über Unisex-Toiletten an deutschen Hochschulen – darunter auch an der Universität Göttingen. [Link](#)

**1.10 Artikel, „Frauenrechtlerin Natividad: Gesetzliche Frauenquote ist hilfreich“, finanzen.net**

Die prominente Frauenrechtlerin Irene Natividad hat Frauenquoten als wichtiges Mittel zur Gleichberechtigung in der Wirtschaft gelobt. „Keiner will das Gesetz brechen“, sagte Natividad in einem Interview mit der Deutschen Presse-Agentur. [Link](#)

**1.11 Artikel, „Mehr Frauen in den Bundestag“, Zweiwochendienst (zwd)**

In einer Bundestagsdebatte wurde erneut über ein Paritätsgesetz auf Bundesebene debattiert. Der von allen Fraktionssprecherinnen unterstützte Anspruch, dass in den nächsten Bundestag deutlich mehr Frauen einziehen sollten, scheitert aber bisher an der Ablehnung entsprechender gesetzgeberischer Maßnahmen durch CDU/CSU und FDP sowie AfD. [Link](#)

**Veranstaltungstermine** (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

**1.12 Diskussionsveranstaltung, „Mit Recht gegen Sexismus und Hate Speech“, 04.02., Bucerius Law School, Hamburg**

Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie es zu einer Entscheidung wie der des Berliner Landesgerichts im Fall der Beschimpfungen gegenüber Renate Künast kommen konnte, klärt über die vorhandenen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten auf und benennt den dringenden rechtspolitischen Handlungsbedarf. [Link](#)

**1.13 Workshop, „Frauenquoten: Instrument der Anti-Diskriminierung oder Diskriminierung mit anderem Vorzeichen?“, 19.-20.03., Universität Kiel, Anmeldeschluss 29.02.**

Quotenregelungen, insbesondere die sogenannte Frauenquote, polarisieren. Der interdisziplinäre Workshop nimmt diese Kontroverse auf und diskutiert sie in vier inhaltlichen Panels aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven. [Link](#)

**1.14 Göttinger Alumnae Konferenz FRAUEN UNTERNEHMEN, 07.03., Alumni Göttingen, Göttingen**



Das Themenspektrum der Konferenz reicht von Frauen und Diversität in Aufsichtsräten über feministische Social-Start-Ups bis zu der Frage, ob und wie sich weibliche Führung von männlicher unterscheidet. Das Programm beinhaltet Vorträge und Workshops. [Link](#)

**1.15**  **Benefizveranstaltung, „Frau, die Wissen schafft – Fünf prominente Frauen im Gespräch über Leidenschaft, Wissen und Erfolg“, 08.03., Südniedersächsische Frauen-Service-Clubs in Kooperation mit der Universität Göttingen**

Fünf prominente Frauen sprechen über ihren Werdegang, Herausforderungen und über das Wissen, das mit ihren Tätigkeiten und Lebenserfahrungen verbunden ist. Göttingen hat dabei zu unterschiedlichen Zeiten ihrer Karrieren eine Rolle gespielt. Der Erlös ist für den Gender-Ausstellungspfad im Forum Wissen bestimmt. [Link](#)

---

## **2 Vereinbarkeit**

**2.1** **PM, „Ausbau der Ganztagsbetreuung finanziert sich zum Teil selbst“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**

Ein neues Gutachten zur Auswirkung der Ganztagsbetreuung zeigt: Die Erwerbstätigkeit und das Erwerbsvolumen von Müttern steigt, wenn es mehr Ganztagsangebote für Grundschul Kinder gibt. Familien haben dadurch ein höheres Einkommen und sind seltener auf Sozialtransfers angewiesen. [Link](#)

**2.2** **Familienportal des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist jetzt mehrsprachig**

Auf dem Familienportal gibt es jetzt auch Informationen auf Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Griechisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch und Bulgarisch. [Link](#)

**2.3** **Studie, „Einkommensrisiko Pflege? Forschungsteam veröffentlicht Studie“, Universität Bremen**

Die Studie, verdeutlicht, dass sich der Stundenlohn reduziert, sobald Erwerbstätige Angehörige pflegen. Frauen seien dabei deutlich öfter von negativen Lohn einbußen betroffen. [Link](#); [Paper](#)

**2.4** **Tagungsbericht, „Fachtagung: Neue Erkenntnisse über die Väterforschung im internationalen Vergleich“, Hochschule Landshut**

Expert\_innen aus über 20 Ländern haben an der Hochschule Landshut über aktuelle Entwicklungen der Väterforschung gesprochen. Insbesondere beim Thema Elternzeit zeige sich eine Diskrepanz zwischen Erwartungen und praktischer Umsetzung. [Link](#)

**2.5** **Kommentar, „Perfides System für junge Wissenschaftler“, Süddeutsche Zeitung**

Der Kommentar verdeutlicht: der akademische Nachwuchs steht unter enormen Druck. Das Wissenschaftssystem lebe von der Hoffnung und dem Idealismus junger Forscher, die den Preis ihres Privatlebens dafür zahlen. Neben fehlender Vereinbarkeit seien vor allem die fehlenden unbefristeten Stellen im Mittelbau problematisch. [Link](#); [Studie](#)

**2.6 Artikel, „Regionaler Vergleich. Situation von Frauen als Spiegel ungleicher Daseinsfürsorge“, Zweiwochendienst (zwd)**

Der Artikel ab S. 16. analysiert die Situation von Frauen aus dem „Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit“. Insbesondere zu den Themen Beruf und Erziehung, Gender Pay Gap, Bildung sowie Erwerbstätigkeit werden die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst. [Link](#)

**2.7 Artikel, „Kein Kitaplatz: Mutter erhält 7.500 Euro Schadenersatz“, Berliner Morgenpost**

Die berufstätige Mutter eines Kleinkindes, die wegen eines fehlenden Kitaplatzes nicht wie gewünscht in den Beruf zurückkehren konnte, sondern fünf weitere Monate bis zur Rückkehr an den Arbeitsplatz warten musste, hat nun vom Landgericht Berlin einen größeren Schadenersatz zugesprochen bekommen. [Link](#)

**2.8 Interview, „Elternschaft als Arbeit“, Care Revolution Network**

Wibke Derboven hat das Buch „Elternschaft als Arbeit“ aus arbeitssoziologischer Perspektive geschrieben. Zwei Vertreterinnen des „Care Revolution Netzwerk“ interviewen die Autorin. [Link](#)

**2.9 Kommentar, „The End of Babies“, The New York Times**

Der Kommentar widmet sich dem „Verschwinden der Babys“ und beleuchtet, warum Menschen Kinder bekommen. Aber vor allem wird reflektiert, warum Menschen überall auf der Welt keine Kinder bekommen und welche Rolle unser Wirtschaftssystem dabei spielt. [Link](#)

**Veranstaltungstermine** (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

**2.10 Equal Care Day, 29.02.**

Der Equal Care Day ruft zu einem internationalen Aktionstag auf, um auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Carearbeit aufmerksam zu machen. Unter anderem beteiligen sich auch mehrere Universitäten mit Veranstaltungen. [Link](#)

**2.11 Veranstaltung, „Brennen für den Job oder Burn Out? Wie neue Arbeitsformen in der digitalisierten Welt unser Leben beeinflussen“, 10.02., DGB Region Südniedersachsen-Harz, Kreisverbände Göttingen/ Osterode/ Northeim, Arbeit und Leben Göttingen, Kooperationsstelle Hochschule und Gewerkschaften Universität Göttingen**

Moderne Technologien ermöglichen Flexibilität, begünstigen aber auch die Selbstausbeutung. Die Teilnehmenden der Diskussion gehen der Frage nach, was geschehen muss, damit Flexibilität zur Souveränität wird und Menschen nachhaltig und gesund arbeiten können. Um Anmeldung wird gebeten. [Link](#)

## 3 Diversität

### 3.1 PM, „TU Berlin beschließt Diversitätsstrategie“, Technische Universität Berlin

Die TU Berlin hat im Januar ihre Diversitätsstrategie verabschiedet. Diversität, Inklusion und Antidiskriminierung sollen als „Diversitätsmainstreaming“ und handlungsleitende Prinzipien systematisch in die Steuerungsmechanismen, Regularien und (universitätsweiten) Strategieprozesse integriert werden. [PM, Diversitätsstrategie](#)

### 3.2 Radio-Feature, „Was braucht die inklusive Universität?“, NDR



Der NDR berichtet über die Anlaufstelle für Studierende mit Behinderung an der Universität Göttingen. [Link](#)

### 3.3 Studie, „Refugee Protection in Germany“, EU-Projekt „Multilevel Governance of Migration (RESPOND)“



Der Forschungsbericht zeigt, „wie unter dem Eindruck der so genannten Flüchtlingskrise von 2015/2016 sowohl der Zugang zum Asylsystem als auch verfahrensrechtliche Standards und menschen- und EU-rechtlich verbriefte Schutzmechanismen des Asylsystems massiv abgebaut wurden“, so Prof. Dr. Sabine Hess von der Universität Göttingen. [Link, Beitrag im Stadtradio](#)

### 3.4 Neue App, „Spot on – Demokratie auf der Spur“, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung



Die von Studierenden der Universität Göttingen entwickelte Stadtführung kann mit der kostenlosen App „Spot on – Demokratie auf der Spur“ selbstständig durchgeführt werden. Die Stadtführung entstand im Lehrforschungsprojekt „Deutsche Erinnerung – Nationalsozialismus“ von Dr. Klaas Kunst vom Soziologischen Institut der Universität. [HNA](#)

### 3.5 Artikel, „Humboldt-Universität will Studienbedingungen für trans\* Studierende verbessern“, Tagesspiegel

Der Akademische Senat der Humboldt-Universität fordert das Präsidium dazu auf, auf die Umsetzung von Maßnahmen hinzuwirken, die die Situation von trans\* Studierenden verbessern. Konkret ging es u.a. um die Verwendung des gewählten Vornamens in Online-Systemen und auf Dokumenten der Universität sowie um die Einrichtung von Unisex-Toiletten. [Link](#)

### 3.6 Artikel zu Rassistischer Diskriminierung in Bewerbungsverfahren und Arbeitswelt

Zu einem aktuell medial diskutierten Vorfall von Rassismus in Bewerbungsverfahren kommentiert die Journalistin Anna Dushime: „Diversity verkauft sich. Aber vielfältig sein müssen die Firmen deshalb noch lange nicht.“ Rassismuserfahrungen im Arbeitskontext seien für viele Menschen Realität. Der Antidiskriminierungsbeauftragte der Berliner Senatsverwaltung plädiert angesichts dessen für möglichst anonymisierte Bewerbungsverfahren. Bericht: [Zeit, Tagesspiegel](#)

## 4 Ausschreibungen

### 4.1 Referent\_in zur Umsetzung des Gleichstellungskonzeptes, Universität Bielefeld, 100% TV-L 13, befristet für fünf Jahre, [Bewerbungsfrist 06.02.](#)



Zu den Aufgaben gehört u.a. die Konzeption, Koordination und Umsetzung der Strategien, Maßnahmen und Ziele des Gleichstellungskonzeptes der Universität Bielefeld, die Planung und Verwaltung des entsprechenden Budgets sowie das Monitoring bzw. Evaluation der Maßnahmen, Dokumentation der Konzeptumsetzung. [Link](#)

### 4.2 Verwaltungsbeschäftigte\_r im Beratungsservice und Sensibilisierung zu Gender und Diversity, RWTH Aachen, 50% TV-L 13, unbefristet, [Bewerbungsfrist 16.02.](#)

Zu den Aufgaben gehört u.a. die Konzeptentwicklung von Gender- und Diversity-Maßnahmen, die Erstellung von Rahmenkonzepten zur Sensibilisierung zu Gender- und Diversity-Themen sowie die Initiierung bspw. von Gender und Diversity Arbeitsgruppen in den Fakultäten. [Link](#)

### 4.3 Hauptamtliche Frauen\*beauftragte, Alice-Salomon-Hochschule Berlin, 100% TV-L 13, befristet auf vier Jahre, [Bewerbungsfrist 20.02.](#)

Zu den Aufgaben gehört u.a. die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit und Diversity, inklusive der Prävention von Diskriminierung in Lehre, Forschung, Verwaltung und Third Mission der Hochschule sowie die dazugehörige Bedarfserfassung, Evaluation und Berichterstattung. [Link](#)

---

## 5 Und außerdem...

### 5.1 Qualifizierungsprogramm 2020 der Personalentwicklung der Universität Göttingen



Das Qualifizierungsprogramm für 2020 der Universität Göttingen ist erschienen. [Link](#)

**Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität**

**Hinweis:** Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen korrekt zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

**Note:** This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

**Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:**  
[gb-gast@zvw.uni-goettingen.de](mailto:gb-gast@zvw.uni-goettingen.de)